

lilien.gelaber #67



Was geht noch?

Schaun mer mal, hätte der verstorbene Kaiser gesagt. Es gingen: Carsten Wehlmann (zurück nach Kiel?), Stojilkovi und Ronstadt nach Kaiserslautern. Für Hornby und Manu ist die Saison verletzungsbedingt vorbei. Neu sind da: Julian Justvan (Leihe Hoffenheim) und Gerrit Holtmann (Leihe Bochum). Geht noch was bis zum 1. Februar?

Viel Sky-Hype gabs beim Start ins neue Jahr. Topspiel gegen den BVB. Die Lilien hielten bissig dagegen und fingen trotzdem einen 18-Sekunden-Konter. Nach der Pause hatte Pfeiffer den Ausgleich auf dem Kopf, dann schlugen BVB-Joker zu: 0:3.

Dann der Rückrundenstart, Derby gegen die Eintracht. 0:1 zur Pause, untaugliche Vorstellung. Kurz danach 0:2, Game over? Umstellung auf 4er-Kette, plötzlich waren die Lilien da: Anschluss durch Neuzugang Justvan, Holland verballert kurz vor Schluss, dann macht Klarer in der 95. das 2:2. Riesiger Jubel, Punkt für die Tabelle, Sieg für die Moral.

Sonntagsspiel bei den Eisernen, der inzwischen Abstiegs konkurrent hat nach dem Hinspiel-Sieg am Bölle 16x hintereinander nicht gewonnen, bis ein neuer Trainer kam. Der fehlte rot gesperrt und sah ein zähes 1:0 seiner Berliner. Die Lilien seit 12 Spielen sieglos.

Der Februar hats mit 4 Samstagsspielen in sich: Zunächst kommt Leverkusen. In der Liga zu Hause gabs bisher 3 Spiele = 3 Niederlagen. Einzig 1989 im DFB-Pokal ein 1:0. Bayer fehlen ein paar Weltklassekicker wg. des Afrika-Cups, gewinnen werden die Lilien gegen die Alonso-Truppe aber nur an Erfahrung. Es folgt Mönchengladbach. Da war doch was in der Hinrunde? 3:0-Führung und dann der unsinnigste Platzverweis ever. In Gladbach haben die Lilien 4x gespielt, zuletzt vor 7 Jahren 2:2. Könnte diese Saison wieder was werden, die Fohlen haben schon 6x zu Hause nicht gewonnen.

Dann Stuttgart. Die letzten 3 Heimspiele (das 1:7 am letzten Buli-Spieltag vor 45 Jahren schenken wir uns) endeten unentschieden, 3:3 1982, 2:2 2016, 1:1 2019, hieße diesmal: 0:0. Wäre okay, denn der VfB kickt derzeit um die CL-Plätze mit. Schließlich gehts nach Bremen. Das 4:2 im Hinspiel macht Hoffnung, allerdings ist die Bilanz im Weserstadion mau: 5 Werder-Siege, 2 Remis: 4:4 1982, 2:2 2016. 2/3 seiner Saisonpunkte hat Werder zu Hause geholt. Dennoch: 1 Punkt ist Pflicht.

Danach sind zwei Drittel der Saison rum und: Oh Lilie, oh Lilie! ist hoffentlich nicht zum Stoßseufzer geworden.

LILLIE OHL

- Sa., 3.2., 15:30 Uhr, Bayer Leverkusen (H)
- Sa., 10.2., 15:30 Uhr, Borussia Mönchengladbach (A)
- Sa., 17.2., 15:30 Uhr, VfB Stuttgart (H)
- Sa., 24.2., 15:30 Uhr, Werder Bremen (A)

# Lieber Fastnacht als Dunkeldeutschland

## Darmstadt-Glosse #186

**Ich geh als Arielle**, seufzt meine Mutter. Sehr gut, sag ich, Meerjungfrauen sind dieses Jahr angesagt. Und du, fragt meine Mutter meinen Vater. Nix, sagt mein Vater, Anzug und Kappe, ist schließlich en Kappeabend. Große Damen- und Herrensitzung, sag ich, mehr Respekt, bitte. Wo bleibt dein Humor, fragt mein Vater. Fastnacht hat nix mit Humor zu tun, sagt meine Mutter. Früher hast du da wenigstens getanzt, sagt mein Vater.

**Wir gehen da hin**, sag ich, abgemacht ist abgemacht, am Valentinstag ist eh alles vorbei. Ich dachte, sagt meine Mutter, Mittwoch, nicht Dienstag. Holla, sagt mein Vater, ein Wortspielversuch. Nicht so elegant, sag ich, aber passend, dieses Jahr fallen nämlich Aschermittwoch und Valentinstag zusammen. Blumen und Asche, sagt mein Vater, da bin ich gedanklich bei Beerdigung. Passt ja, sag ich, dieses Jahr wird die Fastnacht auch nur 94 Tage alt.

**Das Gute an Fastnacht**, sagt mein Vater, ist, dass sie irgendwann vorbei ist. Im Gegensatz zum Faschismus, sagt meine Mutter. Echt harter Cut, sagt mein Vater, und eine harte Wahrheit. Ich mach mir richtig Sorgen, sagt meine Mutter. Mir machen die Demos eher Mut, sag ich, viele Menschen haben kapiert, dass man jetzt ein Zeichen setzen muss gegen Rechts und die Faschisten von der AfD.

**Das sehen nicht alle so**, sagt meine Mutter. Reg dich nicht so auf, sagt mein Vater, der war schon immer ein Arsch. Wovon redet ihr, frag ich. Hier, lies mal, sagt meine Mutter. Ach der, sag ich, Mama, vergiss es. So Sätze sind doch das Hinterletzte, sagt meine Mutter: Die Demonstrationen nutzen nur der AfD, wir Demonstrierenden machen uns mit der Ampel gemein ... Und danach vor dem Spiegel, sagt mein Vater, da ... Papa, sag ich, lass es. Das kannst du doch nicht ignorieren, sagt meine Mutter, was da auf Facebook abgeht, antworte dem doch mal, du kannst doch gut schreiben.

**Ich diskutiere nicht auf der Metaebene**, sag ich. Brilliantes Wortspiel, sagt mein Vater. Narzissten, Mama, sag ich, straft man durch Nichtbeachtung. Das ist der nächste Nachrücker auf der CDU-Liste für die Sta-



Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er jedem, ders nicht hörn will. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Damit ich durchblicke, sagt er. Dabei blick ich schon durch, sogar bei Politik. Oder bei Fußball. Und erklär ihm auch manchmal was. Oder meine Mutter mischt sich ein. Was dabei raus kommt, na ja, könnt Ihr selbst lesen, jeden Monat. Wenn Ihr mir was erklärn wollt, schreibt mir einfach: [t.nivea@frizzmag.de](mailto:t.nivea@frizzmag.de)

vo, sagt meine Mutter. Das weiß die CDU auch, sagt mein Vater. Cut, sag ich, anderes Thema. Ich geh jedenfalls nicht mehr in seine Bar, sagt meine Mutter, und ihr auch nicht. Kein Problem für mich, sagt mein Vater. Bei mir, sag ich, wär der Boykott wirkungslos, ich bin da noch nie hin, der war mir schon damals als Kellerlochnachbar meiner Glosse suspekt.

**Ein Dunkeldeutschländer eben**, sagt meine Mutter. Schluss jetzt, sag ich, 2035 soll es über 177.000 Darmstädter:innen geben. Dann ist er, sagt meine Mutter, vielleicht schon gar nicht mehr dabei. Der OB, sag ich, möchte die Debatte, wie die Stadt wachsen soll, am Leben erhalten. Also gut, sagt meine Mutter, die These, dass weiterer Wohnungsbau nicht zu geringeren Mieten führt, ist aber zumindest umstritten. Es ziehen halt auch ziemlich viele von auswärts in

diese Wohnungen, sagt mein Vater. Kein Wohnungsbau, sag ich, ist allerdings auch keine Lösung, viele junge Familien weichen schon jetzt ins Umland aus. Weil, sagt meine Mutter, sie sich hier die Mieten nicht mehr leisten können.

**Hoffentlich gehen die Zinsen schnell wieder runter**, sag ich. Willst du, sagt mein Vater, die kleinen Leute weiter entsparen, die sich vor Jahren eine Lebensversicherung aufschwätzen ließen, die jetzt inflationsbereinigt weniger Wert ist, als sie eingezahlt haben? Nein, sag ich, ich denke an viele meiner Leute, die sich wg. der teuren Miete eine Wohnung gekauft, mit 1 Prozent finanziert haben und demnächst das Vierfache zahlen sollen, plus mega Nebenkosten.

**Dunkle Zeiten auch da**, sagt meine Mutter, gibts denn nicht irgendwo noch ein bisschen Licht? Wir haben eine neue Landesregierung, sagt mein Vater. Die allen Kindern, sag ich, wieder die Flötentöne beibringen will. Verstehe wer will, sagt meine Mutter, warum Blockflötenunterricht der CDU so wichtig ist. Wahrung der Tradition, sagt mein Vater. Welche Tradition, fragt meine Mutter. Als Blockflöten-Partei in der DDR, sagt mein Vater, damals, im richtigen Dunkeldeutschland. Da ist mir, sag ich, fast Nacht in der heutigen BRD wesentlich lieber.